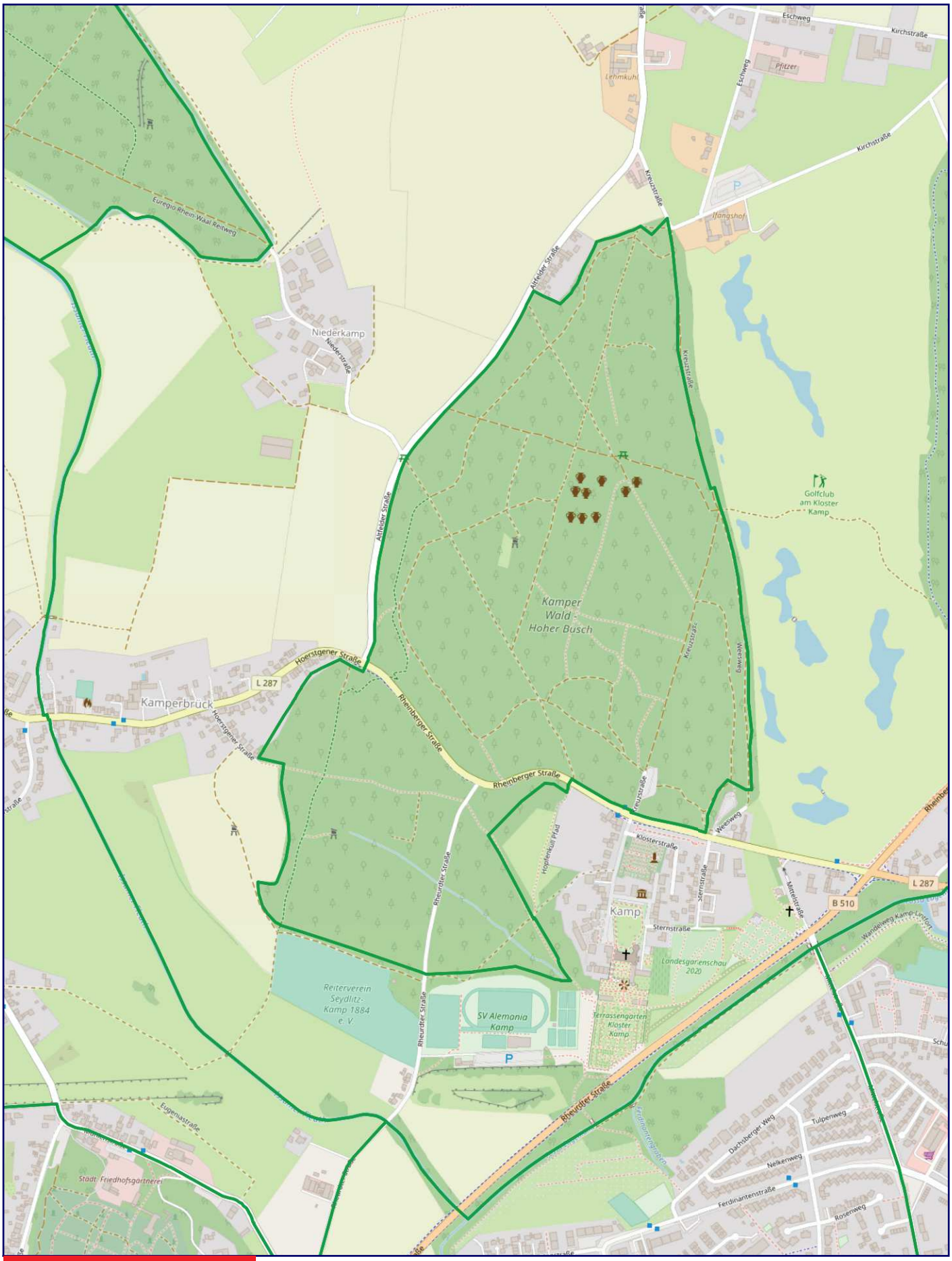
EJB Hoher Busch amtl. Jagdgrenze



Herausgeber:
Kommunales Rechenzentrum Niederrhein

1:10000

Erstellt am: 27.06.2024

Legende

Jagdbezirke Text Kreis Kleve

Jagdbezirke (Text)

Jagdbezirke Text Kreis Viersen

Jagdbezirke (Text)

Jagdbezirke Text Stadt Krefeld

Jagdbezirke (Text)

Jagdbezirke Kreis Kleve

Jagdbezirke

Jagdbezirke Kreis Viersen

Jagdbezirke

Jagdbezirke Kreis Wesel

Jagdbezirke

Jagdbezirke Stadt Krefeld

Jagdbezirke

Kreisgrenzen

Kreisgrenzen

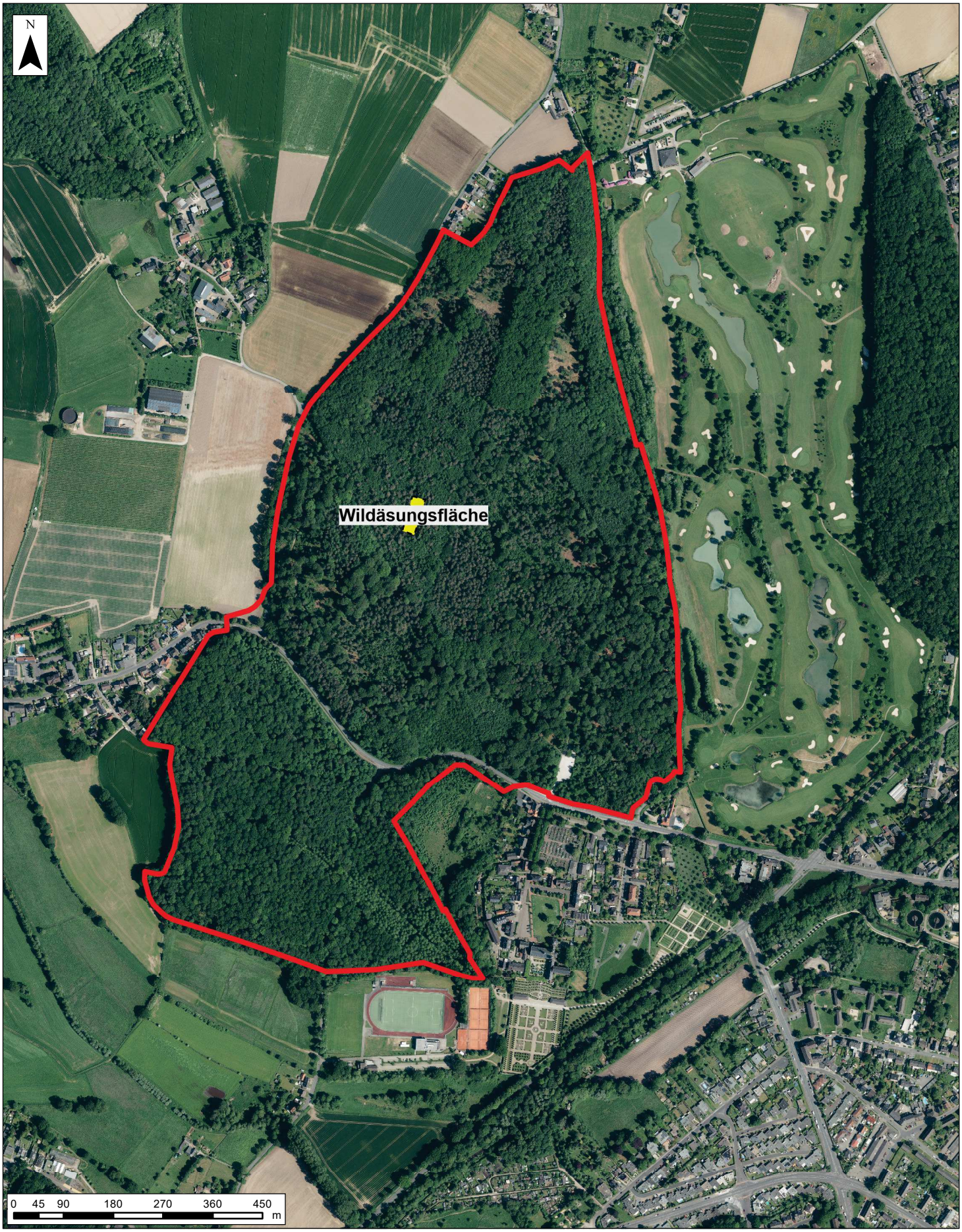
Hoher-Busch

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Maßstab: 1:9.000
Datum: 21.10.2025

R 328.344

H 5.710.382



H 5.710.382

R 326.615

Bezüglich der dargestellten Geodaten gelten die Nutzungs- und Lizenzgebühren der zugrunde liegenden Dienste.
© Wald und Holz NRW, © Lanuv NRW, © Geobasis NRW, © GeoBasis-DE / BKG (2025), © Geologischer Dienst NRW, © NavLog GmbH,
© Land NRW (2025) Datenlizenz Deutschland-Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Jagdnutzungseinheit (JNE) * EJB Hoher Busch

JNE Art: Pachtjagdbezirk

ID Wildlife: 999

ID JAM: 1291

amtl. Jagdbezirk:"Staatsjagd Hoher Busch"

Art: staatlicher verpachteter Eigenjagdbezirk

Landesbetrieb Wald und Holz NRW
RFA Niederrhein

Adresse:	Moltkestraße 8, 46483.0 Wesel
Telefon:	0281/33832-0
Fax:	0281-3383-285
E-Mail:	niederrhein@wald-und-holz.nrw.de

Forstbetriebsbezirk - Leucht

Zuständige Person:	Erkens, Christoph
Adresse:	Rheinberger Str. 25, 46519 Alpen
Telefon:	+49 2802 96143
Mobil:	+49 171 5870289
Fax:	+49 2802 96144
E-Mail:	Christoph.Erkens@wald-und-holz.nrw.de

Beschreibung

Pachtzeit:	von 01.04.2026 bis 31.03.2035
Lage:	Der Eigenjagdbezirk Hoher Busch liegt am Stadtzentrum von Kamp-Lintfort.
Höhenlage:	
Fläche:	82,00 ha
Waldaufbau:	Laubholzanteil ca. 71 % oder ca. 58,1 ha; Nadelholzanteil ca. 29 % oder ca. 23,7 ha; Baumartenaltersklassenverteilung: ca. 10 % Waldfläche sind Forstkulturen.
Gatter:	n.v.
Wildbestand:	Rehwild, Niederwild (Fuchs, Hase, Kaninchen u.a.)
Abschuss der letzten 3 Jahren:	Rehwild: 5;
Jagdliche Einrichtungen:	Für jagdliche Einrichtungen hat der Pächter in Absprache mit dem RFA selbst zu sorgen.
Äsungsflächen:	Eine Wildwiese mit ca. 0,12 ha steht als Wildäsungsflächen zur Verfügung und muss unterhalten werden.
Erholungsverkehr:	Starker Erholungsverkehr. Bedingt durch die unmittelbare Nähe zum Kloster Kamp im Klostergarten und Restaurants ist mit hohem Aufkommen von Tagesbesuchern zu rechnen.

* Die Jagdnutzungseinheit kann einem Teil oder dem ganzen amtlichen Jagdbezirk entsprechen.

Sonstiges:	Mit Rücksicht auf den Erholungsverkehr sind Gesellschaftsjagden an Wochenenden und Feiertagen nicht gestattet.
Besonderheiten:	Im Revier befindet sich ein Reitweg.